

# 33. DREI-KÖNIGS-TURNIER



## Nachlese - 2. Tag

### Schüler C - Jonah überglücklich

Wenngleich wir mit unserer Jugendarbeit ganz zufrieden sind, kommt es nicht so häufig vor, dass eine Nachwuchskategorie von einem unserer Spieler gewonnen wird.

Um so schöner, wenn es dann passiert und wenn die Konkurrenz wie in diesem Fall auch richtig spielstark ist.

Vorab soll aber Bliesransbach hervor gehoben werden. Es kamen sowohl der bereits technisch sehr weit entwickelte Landesmeister Lars Fischer als auch die jüngeren Nachwuchstalente - Mädchen wie Jungen - vorbei und demonstrierten eindrucksvoll die engagierte Nachwuchsarbeit, die der Verein seit Jahren betreibt.



In den Gruppen konnten sich die vier Topgesetzten erwartungsgemäß klar durchsetzen und auch die meisten Gruppenzweiten sind noch unter den besten zehn der saarländischen Rangliste zu finden. Das Niveau war also sehr zufriedenstellend.

Dennoch machte es auch Spaß den Kleinsten zuzuschauen, für die das Dreikönigsturnier das erste richtig große Turnier ihres Lebens war. Ein großes Lob an die Betreuer, die sich ihnen ausnahmslos sehr liebevoll annahmen und bei Niederlagen trösteten und ihre guten Ballwechsel lobten. So baut man sie gut für spätere Aufgaben auf!

Im Viertelfinale konnte das beste Mädchen, Elena Selzer, die gegen ihren Vereinskameraden Lennart Schlender spielen musste, diesem sogar einen Satz klauen und bewies, warum sie im Halbfinale der Saarlandmeisterschaften stand.

Die übrigen Spiele standen auf gutem Niveau, aber die Topspieler erwiesen sich als zu stark für die Gruppenzweiten.

Im ersten Halbfinale zeigte Aaron Emmerich, der Ranglistenerste aus dem Rheinland, über welch großartiges Ballgefühl er verfügt und zwang den gleichfalls sehr begabten, allerdings auch ein Jahr jüngeren Lennart Schlender zu Fehlern. Ein Satz ging in die Verlängerung, aber das Weiterkommen von Aaron war verdient.

Recht ausgeglichen ist die Bilanz von Lars Fischer gegen Jonah, wenngleich Lars nach dem Sieg bei den Saarlandmeisterschaften leicht favorisiert war.

Die ersten beiden Sätze waren ausgeglichen und auf hohem Niveau und beide konnten jeweils einen gewinnen. Dann riss bei Lars der Faden und wie es in dem Alter noch oft passiert lief dann nichts mehr zusammen.

So kam Jonah zu einem schönen Viersatzsieg über einen gleichwertigen Konkurrenten. Wie auch schon auf einem anderen Turnier standen sich Jonah und Aaron im Finale gegenüber. Über vier ausgeglichene Sätze ging das Spiel, das schon von Taktik geprägt war und schon fast die komplette Technik abdeckte. Am Ende durfte sich Jonah über eine starke Leistung freuen, aber auch die Leistungen aller Jüngsten gehörte in der Breite wie auch in der Spitze mit zum Besten, was es in den letzten Jahren in dieser Kategorie zu sehen gab.

## Schüler B - Dreikönigsturnierrevanche für Michael Schwarz

**Letztes Jahr musste er gegen den gleichen Endspielgegner eine Altersklasse tiefer sich noch geschlagen geben, in diesem Jahr konnte Michael das Finale für sich entscheiden.**

**Es wurde eine sehr interessante Klasse, da viele der stärksten saarländischen B-Schüler gemeldet hatten und die rheinländischen Gegner ihnen alles abverlangten.**



Nach den Gruppenspielen gab es einige Überraschungen, mussten sich doch so starke Spieler wie Felix Jahn, Felix Heib, Aaron Emmerich und Lillo Bennardo schon in der ersten KO-Runde geschlagen geben.

Im Viertelfinale ging es dann weiter. Michael Schwarz hatte seine liebe Mühe mit Sven Alsnauer, Dennis Fischer leistete Michael Fries hartnäckig, aber letztlich vergeblich Widerstand, Jonah musste gegen Markus Hillen alle Register ziehen und lediglich Marc Weber kam gegen Markus Scherer zu einem klaren Erfolg, der aber dank seines Gegners auf hohem Niveau zustande kam. Zweimal Rheinland gegen Saarland lauteten die Halbfinalbegegnungen Im ersten spielte Michael Schwarz stark auf und beschäftigte Michael Fries mit etlichen Topspinsereien. Auch sein Aufschlag-Rückschlagspiel erwies sich als reifer.

Die vielen Spiele hatten sichtlich an der Konstitution von Jonah gezehrt, es hätte ein sehr gutes Halbfinale werden können. So war er sichtlich ermattet und konnte dem stark aufspielenden Marc Weber nur Mühsam Gegenwehr leisten und dieser zog völlig zurecht ins Finale ein. Es wurde ein Spiel zweier richtig guter B-Schüler, beide noch im ersten Jahr, welches auf sehr gutem Niveau von Michael verdient gewonnen wurde.

## Schüler A - Oleg Horshkov gewinnt erstmals die A-Schüler

Nicht nur von der Zahl auch von der Qualität her müssen die Spieler der DJK Saarbrücken Rastpfehl erwähnt werden. Auch wenn es am Ende nicht aufs Treppchen reichte, haben sie sich gut präsentiert und erwiesen sich als sehr spielstark und gut gerüstet, um das im kommenden Jahr nach zu holen.

Im Finale wäre es fast zu einer großen Überraschung gekommen und auch sonst sprechen die vielen abgegebenen Sätze der Besten für eine starke Konkurrenz, bei der es ja auch den ein oder andere unerwarteten Spielausgang gab.



Schon im Achtelfinale gab es die ein oder andere überraschende Partie und gleich zwei Gruppenerste mussten sich gegen starke -zweite geschlagen geben.

Eine Runde weiter ging es dann noch mehr zur Sache. Michael Fries spielte großartig gegen Oleg Horshkov und trotzte diesem einen Satz ab. In einem tollen Spiel wies Adrian Loch den bislang so stark aufspielenden Dennis Komarek in die Schranken. Michael Schwarz gelang die größte Überraschung der Runde als er in einem starken Spiel Tobias Hermann schlagen konnte und Leon Thurm musste alles in die Waagschale werfen, um nach fünf hart umkämpften Sätzen Giuliano Lunetta zu bezwingen.

Im Semifinale stand Adrian Loch kurz davor, Oleg in den Entscheidungssatz zu zwingen. Mit 20:18 im vierten Satz konnte dieser das gerade noch abwenden. Im zweiten Spiel war es vor allem die größere Schlagkraft, die Leon einen klaren Erfolg gegen Michael einbrachten, wobei dieser technisch keinen Deut schlechter war.

Die ersten beiden Sätze des Endspieles gingen an Leon. Realisierte er jetzt, dass er in dieser Spiel eine echte Siegchance hatte und lähmte das seine Hand oder mobilisierte Oleg alle Kräfte? Jedenfalls gelang es ihm, das Spiel zu drehen und knapp mit 11:9 im letzten Satz die Oberhand zu behalten.

Viele sehenswerte Spiele in einer starken Konkurrenz, sollten den anwesenden Eltern allen Grund geben, auf ihre Kinder stolz zu sein und viele der Zuschauer zeigten sich wegen der dargebotenen Leistungen schwer beeindruckt.

## Schüler-Doppel - Tobias Hermann und Marc Weber spielen groß auf

Beide Finalisten kamen schon in der ersten Runde in Bedrängnis und mussten über die volle Distanz gehen, ehe das Weiterkommen gesichert war. Es spricht für das starke Teilnehmerfeld, das es ihnen wirklich nicht leicht machte und des öfteren kam das favorisierte Doppel nur mit einem blauen Auge davon oder musste sogar vorzeitig die Segel streichen.



Adrian Loch und Leon Thurm sowie Johannes Gebel und Thomas Klauck sahen lange Zeit wie die sicheren Finalisten aus, mussten sie sich zwar mühen, kamen letztlich aber doch ohne Satzverlust ins Halbfinale. Beide Male warteten dort jüngere Doppel, die es richtig schwer hatten auf sie. Beide Male kamen diese dann auch weiter. Dreimal waren Marc Weber und Tobias Hermann am Ende des Satzes abgezockter oder etwas glücklicher, dreimal ging der Satz für sie und gegen Adrian und Leon mit 11:9 aus.

Ein gleichfalls enges Match lieferten sich Michael Schwarz und Bastian Scherer mit den beiden Wadrillern. Das Spiel wog hin und her. Der vierte Satz brachte mit 16:14 die hochdramatische Entscheidung zugunsten von Michael und Bastian.

Im Finale vermochten die beiden Saarländer gut mitzuhalten, aber beide Paarungen konnten einiges in die Waagschale werfen und am Ende war es das Konzer Duo, das den Sieg davon trug und aus einer starken Konkurrenz als würdige Sieger hervor gingen.

## Schülerinnen - Mascha Heib trumps auf

Das ganze Schülerinnenreich war unter der Herrschaft derer von Bliessrandsbach und Schwarzenholz. Wirklich alles? Nein, gab es da doch eine unentwegte Spielerin aus Altenkessel, die sich dem erfolgreich entgegen stemmte.

Laute Töne sind nicht unbedingt Maschas Ding, wie es die Überschrift vielleicht vermuten ließe, jedenfalls nicht, wenn es sich vermeiden lässt. Doch am Tischtennistisch weiß sie genau, worauf es ankommt. Ein klein wenig auf den Spuren einer Amelie Solja wandelt, stellte Mascha unter Beweis, wie sehr sie die Grundtechniken des Materialspiels bereits verinnerlicht hat. Für Trainer war es eine Freude ihr zuzusehen. Ihre Gegnerinnen waren allerdings weniger erbaut.



In der Gruppenphase vermochte Laura Heid es als einzige Spielerin der Konkurrenz gegen Mascha zu gewinnen, trotzdem konnte das ihren Gruppensieg vor Helen Trenz nicht verhindern. In der andern Gruppe zog Aline Jungmann souverän ihre Kreise. Dahinter ging es eng zu. Letztlich konnte sich Vikoria Bur nur aufgrund des direkten Vergleiches gegenüber der punkt- und satzgleichen Fabienne Finé durchsetzen.

Beide Gruppensiegerinnen setzten sich im Halbfinale dann auch souverän durch und im Finale war Aline eindeutig favorisiert. Doch was bedeutet dies mitunter schon. Fand Aline nie in ihr Spiel oder ließ Mascha das einfach nicht zu? Jedenfalls ging der Sieg in vier Sätzen an die Spielerin die im Endspiel ihre Möglichkeiten einfach besser ausspielte.

Für Mascha ein toller Erfolg, der ihr hoffentlich weiter Auftrieb geben wird. Aline ist dennoch auf einem guten Weg zu einer der besten saarländischen Damen zu werden. Solche Rückschläge können mitunter ja auch helfen, das eigene Spiel zu verbessern.

## Mädchen - Starke Vorstellung von Julia Hermann

**Durch die Nachmeldung von Andrea Bruckmann kam unsere Setzung ganz schön durcheinander, aber die Mädchen gewannen nochmals an Klasse. Die beiden Mädchen aus Konz zeigten erfrischendes Tischtennis, hatten aber auch durchaus die ein oder andere Gegnerin, gegen die sie sich erst einmal behaupten mussten. Wir haben uns gefreut, dass auch Laila Lemmer, die gegenwärtig hoffentlich nur eine kleine Pause im Tischtennis einlegt, jedenfalls wäre es schön, wenn sie unserm Sport erhalten bliebe, bei uns vorbei geschaut hat und fast wäre Laila noch der Einzug unter die besten Vier gelungen.**



So blieb es Julia und Andrea vorbehalten im Halbfinale gegen Aline Jungmann und Christine Otto zu spielen. Aline, die in der Gruppe gegen Julia immerhin einen Satz zu gewinnen vermochte, leistete starke Gegenwehr und kam auch von Satz zu Satz besser mit dem druckvollen Spiel Andreas zurecht, doch letztlich setzte sich die Rheinländerin dennoch in drei Sätzen durch. Spannender ging es da im anderen Halbfinale zu. Zweimal ging Christine nach Sätzen in Führung, fünfmal bewies sie, wie exzellent sie mit ihrem Material zurecht kommt, aber Julia ließ sich davon nicht beeindrucken und kam immer sicherer damit zurecht und zog am Ende verdient ins Finale ein. Im Endspiel merkte man beiden Spielerinnen an, dass sie sich gut kennen und Respekt vor der Spielstärke der jeweils anderen hatten. Davon ließen sie sich aber nicht abhalten, selbst mit erfrischendem Offensivdrang ihr Spiel zu suchen und viele Punkte erfolgten durch starke Angriffsbälle. Am Ende gewann Julia ein sehr sehenswertes Finale in vier Sätzen und damit auch erstmals unsere Mädchenkonkurrenz.

## 4. saar-VV-Cup - Rouven Niklas und Tobias Walch beweisen Steherqualitäten

**"Das ist eine richtig starke Konkurrenz" fasste einer der Besucher, die auch und gerade wegen des saar-VV-Cups bei unserm Turnier vorbei schauten, es treffend zusammen.**

**Sehr angetan zeigte sich das gesamte Publikum und vor großer Kulisse, unterstützt mit lautem Beifall ging es dann schon ab den ersten Runden richtig zur Sache.**

**Immerhin konnten die besten Nachwuchsspieler in dieser Saison schon in der Regional- und Oberliga**

**Erfahrungen sammeln und sind auch Spitzenspieler ihrer Vereine in der höchsten saarländischen Spielklasse.**

**So harmonierte die großartige Kulisse mit den Leistungen der Akteure prächtig und heraus kam eine tolle Doppelkonkurrenz, die ihresgleichen suchte.**



Die überzeugenden Finalisten des Schüler-Doppels, Adran Loch und Leon Thurm, mussten sich schon im ersten Spiel gewaltig strecken, um überhaupt nach fünf Sätzen eine Runde weiter zu kommen. Dann lieferten sie eine Leistung ab, welche die ihres Finales noch übertraf, aber am Ende mussten sie sich Besseringens Besten Aaron Heinz und Max Lex doch knapp im Entscheidungssatz geschlagen geben.

Im Viertelfinale war dann auch für das rheinländische Doppel Tobias Hermann/Maximilian Hermann das Turnier ebenso beendet wie es das auch für das stark eingeschätzte Doppel aus Nordrhein-Westfalen unserer Freunde aus Oberdrees war. Einige der Favoriten wankten, fielen aber nicht. Dies galt nicht für die topgesetzten Rouven Niklas und Tobias Walch sowie Daniel Loiseleux und Florian Trattmig. Diese spielten sich mit starken Leistungen ins Halbfinale, wo es dank überzeugenden Vorstellungen auch gelang, ins Endspiel vorzustoßen. Dabei konnten sowohl Aaron Heinz mit Max Lex als auch Tristan Gläs mit Sebastian Schue mehr als überzeugen, aber die Spielstärke ihrer Gegner war immens und immer wieder fanden sie Lösungen auf die Angriffsbemühungen ihrer Kontrahenten.

So wurde das Finale eine rassige Angelegenheit, welche Zuschauer, Betreuer und Spieler gleichermaßen mit sich riss. Die ersten beiden Sätze gingen an Daniel und Florian, die sich dadurch einen bedeutenden Vorteil verschafften. Tobias und Rouven ließen sich davon nicht aus der Ruhe bringen. Vielmehr schien es so, als würde sie das zusätzlich anstacheln und obwohl sie höheres Risiko gingen, trafen sie mit hoher Genauigkeit.

Auch die Rhythmuswechsel zeigten jetzt Wirkung und so manches Mal unterliefen ihren starken Gegnern jetzt vermeintlich leichte Fehler, die jedoch Ausdruck einer aufgehenden Strategie waren. So gelang es ihnen das Spiel zu drehen und unter lautem Jubel am Ende als würdige Sieger einer denkwürdigen Doppelkonkurrenz dar zu stehen.

Am Ende wurden bei der Siegerehrung von den Viertelfinalisten aufwärts alle mit schönen Preisen

bedacht, die bei einer Jungenkonkurrenz ihresgleichen suchen. Dass dies möglich ist, verdanken wir dem Namensgeber des saarVV-Cups, der mit seinem Engagement auch aktive Jugendförderung betreibt.

Selten darf man so vielen jungen und guten Spielern völlig zu recht für ihre starke Darstellungen gratulieren, wie es Peter Gentes tat, der seinerseits den saarländischen Verkehrsverbund bestens vertrat und der Konkurrenz einen mehr als würdigen Rahmen gab.

## Jungen - Tobias Walch krönt starke Turnierleistung

**Seit Jahren ist Tobias stets weit vorne dabei. Doch in diesem Jahr konnte er sich nicht nur im saar VV-Cup in die Siegerliste eintragen, sondern wiederholte dies gleich noch einmal im Einzel.**

**Dabei war die Konkurrenz beileibe nicht schwach, sondern bärenstark und bewies das auch während des gesamten Turnierverlaufes. Um so schöner sein Erfolg über ein starkes Feld.**



Mit Siegen über Oleg Horshkov und Sebastian Schue, der ihm als Einziger einen Satz abzunehmen vermochte, erreichte er das Halbfinale. Dort wartete Florian Trattnig, der seine gute Form eine Runde zuvor mit einem Sieg über den starken Rouven Niklas nachdrücklich unter Beweis gestellt hatte. Doch trotz aller Bemühungen Florians verlief das Spiel recht einseitig. Fast stets wusste Tobias die bessere Antwort und zog verdient ins Finale ein.

Im anderen Halbfinale hatte Lukas Kurver mit Siegen über Daniel Loiseleux und im Viertelfinale über Tristan Gläs bewiesen, dass er gleichfalls mit Titelambitionen ins Endspiel ging und es wurde ein gutes Finale. Immer wieder versuchte Lukas seine Angriffe klug vorzubereiten und gewann dann auch oftmals den Punkt, aber noch häufiger konnte Tobias mit starkem passiven Spiel und harten Endschlägen seinerseits zum Erfolg kommen.

Es war der gelungene Abschluss eines starken Nachwuchsfeldes, das einmal mehr unter Beweis stelle, wie interessant und facettenreich unser Sport sein kann.

# Vorgabeturnier Souveräner Auftritt von Milan Hetzenegger

Erstmals ging der Titel nach Westdeutschland und einmal mehr war es nicht nur ein großer Spaß, sondern es wurde auch richtig gutes Tischtennis gezeigt.

Mit Vertretern aus vier Verbänden war das Turnier auch gut besetzt und einmal mehr war es Oliver Bastian, der schon zu Beginn des Turniers lobend erwähnt wurde. Schon zu Beginn? - das ist selbst für Oliver ungewöhnlich. Da er noch ein Oberligaspiel zu absolvieren hatte, düste er, sobald dies zu Ende war nach Roden und ließ es sich nicht nehmen, trotz hoher Vorgabe und all den Strapazen noch daran teil zu nehmen. Schon in den Gruppen ging es teilweise recht eng zu und mitunter hing das Weiterkommen vom besseren Satzverhältnis ab.



Der ein oder andere Favorit zeichnete sich schon dort ab, die ein oder andere Überraschung gab es auch schon in der Gruppenphase. Tim Freitag spielte klasse und hatte bei seiner 15:13-Niederlage im fünften Satz gegen Torsten Stief diesen am Rande einer Niederlage. Auch der in der Gruppe sehr überzeugend aufspielende Leo Wengler scheiterte an diesem eine Runde später.

Robert Begri, einer der an diesem Abend so toll aufspielenden Freunde oder Spieler der TuRa Oberdrees erreichte mit starken Vorstellungen das Halbfinale, aber dann musste auch er sich dem unangenehmen Materialspiels des Dudweilers beugen.

In der anderen Hälfte überraschte uns das frühe Ausscheiden Michael Kresimons, der für uns eine Art Geheimfavorit war. Wegen der Vielzahl an erfolgreichen Spielern ließ sich auch das Aufeinandertreffens von Karsten Kretzer auf Milan Hetzenegger im Viertelfinale nicht vermeiden.

Milan hatte für diesen Abend ein Mario-Gomez-Trikot eines nicht ganz unbekanntes, diesmal aber nicht bei uns vertretenen Fussballvereines an und tatsächlich erinnerte so einiges an diesen.

Gerade die Torero-Einlage war ein Genuss, wenn sie auch nicht von allen verstanden wurde.

Oliver Bastian schaufelte sich weiter, musste sich über knappe Spielstände ins Viertelfinale hangeln, hatte aber bis dahin ordentlich Fahrt aufgenommen und kam dann gegen Christian Servet ungefährdet weiter.

Im Halbfinale sah man dann eine tolle Partie zwischen Oliver und Milan, welche letztere für sich entscheiden konnte. Das Spiel ging über vier Runden und die beiden letzten Sätze entschied der ehemalige Oberdreeser erst in der Verlängerung für sich. Das Spiel machte Spaß, war schön anzusehen und beide Lager unterstützten ihren Favoriten lautstark, doch in einer dem Turnier sehr angemessenen fröhlich-entspannten Stimmung.

Vor dem Finale war man sich uneins und es kam Spannung auf. Mitternacht war schon vorüber, konnte Milan zur vorgerückten Stunde dem starken Materialspiels von Torsten etwas entgegen setzen. Wäre seine Technik stark genug, sein Spiel sei stark auf Technik und Spin ausgelegt, nicht unbedingt beste Voraussetzungen für das Spiel gegen Material. Es gab Zweifler, Milan überzeugte sie alle.

Klar in drei Sätzen hielt er seinen Gegner in Schach, der hohes Risiko gehen musste, aber gegen sein variables Spiel kein Rezept fand. Mario Gomez mag einen Fan weniger haben, Milan hat sicherlich einige dazu gewonnen.